

Kurse für Zuwanderer

Angebot verschiedener Träger

Motto „Fit fürs Leben“ mit den Themen Interkulturelles Training, Gesundheit und Erziehung und Sprachförderung (Euroschaulen und Isi). Alle Angebote sind kostenlos.

Interessierte können sich für weitere Informationen zu den Kursangeboten und bei Fragen mit Hans-Georg Schreiber vom Bereich Integration und Aufenthaltsrecht der Stadt Iserlohn im Rathaus II, Werner-Jacobi-Platz 12, Telefon 02371 / 217-1757, E-Mail: hans-georg.schreiber@iserlohn.de, in Verbindung setzen. Eine Auflistung der Angebote der einzelnen Träger gibt es auch auf der Homepage der Stadt Iserlohn www.iserlohn.de/ „Integration“.

Lebenshilfe startet

Erprobungsphase ist vorbei

in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde, Barendorfer Bruch 7.

Alle Interessierten sind eingeladen.

„NRW plant nicht ausreichend!“

SIHK-Sommergespräch: Kritik an vernachlässigtem Straßennetz

„Uns hilft nur noch eines: Tempo und schnelles Handeln“, mahnte Gudrun Winner-Athens beim SIHK-Sommergespräch am vergangenen Freitag im Winner-Forum in Oestrich.

VON DIANA RANKE

Es gebe ein massives Problem mit überlasteten Autobahnen, kritisierte die geschäftsführende Gesellschafterin der Winner-Spedition die Versäumnisse beim Ausbau und der Instandhaltung des Straßennetzes. „Wir spüren schon täglich im Unternehmen, wie wir mit steigenden Kosten zu kämpfen haben.“ Denn der Faktor Zeit spiele eine entscheidende Rolle - schlechte Straßen seien da kontraproduktiv.

Die Maut-Einnahmen lägen weit unter den Erwartungen und würden sinken, obwohl die Zahl der mautpflichtigen Kilometer gestiegen sei - für Winner-Athens ein Zeichen dafür, dass die Spediteure ihre Fahrzeuge schneller als erwartet modernisiert hätten.

„Das Thema der vernachlässigten Infrastruktur ist bekannt in Berlin.“ Es würden aber zu wenig Projekte angemeldet, und gerade NRW plane nicht ausreichend. Jetzt helfe nur noch schnelles Handeln.

Auch beim Thema Arbeitskräfte fand die Speditionschefin klare Worte. „Es ist höchste Zeit, neue Wege

zu gehen und alte Strukturen aufzubrechen.“ So appellierte sie an die rund 160 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, über firmenübergreifende Mitarbeiterpools und alternative Ausbildungsmaßnahmen nachzudenken.

„Eines bleibt wichtig: Familienunternehmen dürfen kein Auslaufmodell

werden“, forderte sie abschließend und kritisierte die Erbschaftssteuer, die dem Mittelstand schade und dringend der Nachbesserung bedürfe. „Laut Politik geht ohne den Mittelstand gar nichts - aber von Unterstützung merken wir nichts“, so Winner-Athens.

Dr. Sigurd Pütter hatte zuvor den schlechten Zustand

der Straßen thematisiert. NRW habe „seine Hausaufgaben nicht gemacht“, so der Vizepräsident der SIHK. Anders sei es nicht zu erklären, dass das Land bei den jüngsten Zuweisungen vom Bund nur fünf Prozent der Mittel erhalten habe, obwohl es 20 Prozent der Einwohner stelle. Er appellierte an die Politik, mehr Geld in die Infrastruktur zu investieren und ausreichend Platz für Industrie und Gewerbe auszuweisen. „Die Exporte boomen“, so Dr. Pütter. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, für schlechte Zeiten vorzusorgen.“

Außerdem ging er auf die Situation der Flüchtlinge ein und forderte Bund und Länder auf, enger mit den Kommunen zusammenzuarbeiten und Flüchtlingen den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erleichtern. „Auch die Wirtschaft hat ein Interesse daran - es kann nicht sein, dass die Aufnahme bis zu drei Monaten dauert“, kritisierte Dr. Pütter.

Mehr Bilder unter www.lokalkompass.de/iserlohn



Dr. Sigurd Pütter (SIHK), Gudrun Athens-Winner (Winner-Spedition) und Frank Herrmann (SIHK) begrüßten rund 160 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im „Winner-Forum“ in Oestrich.

Foto: Ranke

